

COVISS

Das unabhängige Magazin
für Handwerk und Baukultur

- 6 | Das unaufgeregt Schöne wiederentdecken
Ort der schlichten Materialanschauung
- 16 | Handlungskompetenzen suchen und finden
Experten im nachhaltigen Bauen
- 20 | Betonsubstanz pflegen und erhalten
Unter Farbschicht liegende Betonsichtigkeit

Energetisch effiziente Sanierung einer komplexen Aussenfassade



Mehr auf den Seiten 24 bis 27



Trotz sanierter Fassade bleibt der Charakter des Gebäudes erhalten

In Riehen (BS) wurde ein Mehrfamilienhaus mit dem Fassadensystem POLYROC saniert. Dank der flexiblen Lösung der Flumroc AG gelang, was mit einer klassischen Kompaktfassade nicht machbar gewesen wäre: die energetisch effiziente Sanierung einer komplexen Aussenfassade.

Mitten in Riehen bei Basel befindet sich die Wohngenossenschaft «Alte Post Riehen». Kaum 100 Meter entfernt des berühmten Kunstmuseums Fondation Beyeler bieten

vier geschichtsträchtige Gebäude Wohnraum für sechs Parteien sowie Platz für ein Café, ein Yogastudio und mehrere Büroräume. Eines der Gebäude sticht durch eine kürzlich durchgeführte Fassadensanierung und neu eingebaute Fenster besonders hervor. Die Ursubstanz des ursprünglich zweistöckigen Hauses mit Stall im Hinterhof stammt aus dem 15. Jahrhundert. Das Gebäude an der Baselstrasse 55 wurde vielfach umgebaut und 1926 um eine Etage aufgestockt. Seither wurden verschiedene Sanierungsarbeiten vorgenommen. «Der Zustand der Fassade

war aber sehr schlecht und eine Sanierung dringend notwendig. Insbesondere wollten wir eine bessere Energieeffizienz erreichen», sagt Alfred Kaufmann, Bauherr, Architekt und Mitgründer der Genossenschaft. Im gleichen Zug wollte der Bauherr ein neues Fenster einbauen, um das Wohnzimmer heller zu machen und den Ausblick in Richtung Norden zu ermöglichen.

Komplexe Ausgangslage

Das Projekt stellte Bauherrn und ausführende Zimmerei Baumann+Partner AG vor



Die vorgehängte Konsolenkonstruktion des Fassadensystems POLYROC



Erste Dämmschicht des zurückversetzten Fassadenteils – Flumroc-Dämmplatte 1 mit Traggrundplatte



Zweite Dämmschicht des zurückversetzten Fassadenteils – Flumroc-Dämmplatte LENIO

einige Herausforderungen. Da die 2002 gegründete Wohngenossenschaft mit angrenzender Gartenoase zur Kernzone des Ortes gehört, muss das Gesamtbild gewahrt werden. Alle Veränderungen an den Gebäuden müssen mit der Ortsbildkommission abgesprochen und von ihr bewilligt werden.

Als Schwierigkeit kam hinzu, dass die Nordfassade aus zwei Teilen besteht, Absätze und Rücksprünge beinhaltet und sich die Untergründe aus verschiedenen Materialien zusammensetzen. Die Fassade des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses ist als massive Bruchsteinwand gebaut. Das zweite Obergeschoss sowie der Dachstock sind durch einen markanten Absatz um rund 12 cm zurückversetzt. Beim oberen Teil der Fassade wurden unterschiedliche Baustoffe verwendet. Ein grosser Teil besteht aus einer Riegelkonstruktion, ausgefacht mit Lehm, Stroh und nicht klar definierbaren Materialien. Einige Bereiche bestehen aber auch aus Backsteinmauerwerk.

Flexible Befestigung

«Wir hatten ursprünglich vor, die gesamte Wandfläche mit einer standardisierten Kompaktfassade zu sanieren», sagt Kaufmann. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss funktionierte dies gut. In den oberen Stockwerken war die Riegelkonstruktion jedoch zu filigran und der Untergrund in einem zu schlechten Zustand. «Eine Kompaktfassade hätte sich hier nicht befestigen lassen», meint Kaufmann. Die Standardlösung kam an ihre Grenze. Was tun? Alfred Kaufmann



Die sanierte Nordfassade mit zusätzlichen Fenstern erstrahlt in neuem Glanz

suchte und fand bei der Flumroc AG Rat. Die Steinwollproduzentin aus Flums liefert genau für solche Fälle ein äusserst flexibles System mit dem Namen POLYROC. Dieses besteht aus mehreren, funktionalen Schichten: Die flexible Unterkonstruktion mit Konsolen kann unterschiedliche Untergründe problemlos überbrücken und Auskragungen oder Rücksprünge ausgleichen. Die Zimmerleute konnten das System gezielt auf den tragfähigen Bereichen platzieren. «Wir mussten rund 120 Befestigungspunkte wählen», sagt Kaufmann. Eine innere Dämmschicht aus weichen Steinwollplatten konnten die Spezialisten im Hohlraum der Konstruktion einpassen

– ohne zusätzliche Befestigung. Auf der äusseren, härteren Dämmschicht brachten sie schliesslich den Verputz an. Das Fassadensystem liess sich problemlos an die Kompaktfassade des Untergeschosses ansetzen. Alle Details des Projekts wurden gemeinsam mit den Spezialisten von Flumroc und den ausführenden Partnern von Baumann + Partner AG geplant und umgesetzt. «Ich bin begeistert vom Ergebnis», sagt Kaufmann. «POLYROC ist für unsere komplexe Fassade ideal.» Zum Beispiel konnte der Absatz zwischen den Fassadenteilen beibehalten werden. So bleibt der Charakter des Gebäudes erhalten. ■

Bauinfo

Objekt: Sanierung oberer Teil der Giebelfassade, Mehrfamilienhaus Riehen

Bauherrschaft: Genossenschaft Alte Post Riehen

Architektur und Bauleitung: Alfred Kaufmann, Riehen

Planung und Baueingabe: Architekt Clemens Leonhardt, Basel

Lieferant Dämmung: Flumroc AG, Flums

Dämmung: Fassadensystem POLYROC

Unternehmer: Baumann + Partner AG, Zimmerei und Holzbau, Riehen

POLYROC – Vorteile auf einen Blick

- Energieeffiziente Sanierung der Gebäudehülle
- Anwendung auf verschiedenen Untergründen
- Einfaches Ausgleichen von Fassadenabsätzen
- Dämmsystem trocken aufgebaut
- Beste Putzhaftung und freie Putzwahl
- Steinwolle zu 100% recyclebar

Die Flumroc AG

Flumroc stellt seit mehr als 70 Jahren in Flums (SG) Steinwollprodukte aus mehrheitlich Schweizer Gestein her. Anwendungsgebiete sind die Wärmedämmung sowie der Brand- und Schallschutz. Mit rund 230 Mitarbeitenden gehört die landesweit einzige Herstellerin von Steinwolle zu den grössten Arbeitgebern im Sarganserland. www.flumroc.ch

